

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

## Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom  
**Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.**  
gegründet 1884

**Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.**  
Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99  
Redaktionsausschuß unter Leitung von  
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben

**Inhalt:** Entomologische Chronik. Zum 25-jährigen Bestehen der Entomologischen Vereinigung Neukölln, Berlin. G. Lederer, Tagfalterzuchtversuche in der Insektenabteilung des Tiergarten-Aquariums Frankfurt a. M. Fortsetzung. G. von Rehekampff, *Agrotis glareosa* Esp. auch auf der Insel Oesel. (Lep.). H. Foltin, Sammelbericht 1936. E. Schack, Eigenartiger Tod einer Raupe des großen Birkenspanners (*Geometra papilionaria* L.). (Mit 2 Abbildungen.)

### Entomologische Chronik.

#### Zum 25-jährigen Bestehen der Entomologischen Vereinigung Neukölln, Berlin.

Wer am Sonnabend den 7. November ds. Js. in das Vereinszimmer der Neuköllner Entomologen kam, konnte schon an den vielen bunten Blumensträußen, die die Tafeln schmückten, erkennen, daß dort keinesweg eine entomologische Sitzung stattfand, sondern daß wohl ein besonderer Anlaß vorhanden sein mußte, der zu dieser festlichen Ausschmückung Veranlassung gab. Und dieser Grund lag auch tatsächlich vor. Die Entomologische Vereinigung feierte ihr 25-jähriges Stiftungsfest.

Außer den Mitgliedern des Vereins mit ihren Angehörigen waren auch Vertreter der übrigen Groß-Berliner Entomologenvereine, sowie des Potsdamer Vereins der Einladung des Vorsitzenden, Herrn Tutewohl, gefolgt, um einmal einige ganz unentomologische, dafür aber umso fröhlichere Stunden bei Gesang und Tanz miteinander zu verleben. Auf jeden Fall hatten die Gastgeber weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Aufenthalt so abwechslungsreich und heiter, wie nur möglich, zu gestalten. Den Glücklichen winkten in der Tombola sogar einige Kästen mit Faltern, die in ihrer „Art“ einzig waren und die Zeugnis von sehr mühseligen Zuchtversuchen (mit Pinsel und Tusche) ablegten.

Wer Gelegenheit nahm, sich mit den Mitgliedern der Vereinigung auch einmal entomologisch zu unterhalten, der konnte mit Freude feststellen, daß die Aktivität, die hier in der Ausgestaltung des Festes zum Ausdruck kam, im gleichen Maße auch bei den Arbeiten des Vereins herrscht. Hierbei muß noch besonders in Betracht gezogen werden, daß bei den Entomologen der Weltstadt Berlin eine ganz besondere Liebe zur Sache gehören muß, um schon allein die mit dem Sammeln verbundenen Schwierigkeiten eines oft sehr langen Anmarschweges zu den entsprechenden Gebieten Sonntag um Sonntag von neuem zu überwinden. Die schönen Erfolge, die der Verein bei seinen Zuchten und Arbeiten erzielt hat, zeigen deutlich, daß gerade der Gemeinschaftsgeist, der auch dem Feste seinen Stempel aufdrückte hier in der Entomologie reiche Früchte getragen hat. Daß dieser Geist dem Verein auch weiterhin erhalten bleibe und sich zum Nutzen der Entomologie auswirken möge, dürfte der Wunsch jedes Entomologen für die E. V. Neukölln sein.

Grieß.

## Tagfalterzuchtversuche

**in der Insektenabteilung des Tiergarten-Aquariums  
Frankfurt am Main.**

Von Gustav Lederer, Frankfurt am Main.

Der nachstehende Aufsatz soll unseren Lesern und Beziehern des „Handbuch für den praktischen Entomologen“ zeigen, auf welcher Grundlage die im genannten Buch niedergelegten Beobachtungen u. Erfahrungen auf dem Gebiete der Biologie der Tagfalter gewonnen worden sind.

**Die Schriftleitung.**

Fortsetzung.

Im Nachstehenden möchte ich nun schildern, wie und in welchem Umfange die Tagfalterzuchtversuche ausgeführt wurden.

Oft habe ich auf meinen zahlreichen Sammelreisen und „Ausflügen“ mein Netz beiseite gelegt, um das Tun und Treiben der Tagfalter in freier Natur beobachten zu können. Es gehörte mitunter Ueberwindung dazu, die günstige Gelegenheit, einen seltenen Falter zu erjagen, vorübergehen zu lassen. Ich erinnere mich z. B. an den ersten *Papilio alexanor* Esp., den ich in Epirus plötzlich vor mir auf einer Doldenblüte sitzen sah, und der auch ausgerechnet noch ein wundervolles Weibchen war. Ich brachte es fertig, den Falter zunächst einmal zu bewundern und dann fortfliegen zu lassen, um das Flugbild dieses schönen *Papilio*, der dort zusammen mit *Papilio machaon* L. fliegt, kennen lernen zu können. Später habe ich oft an manchem Tag nichts anderes gemacht, als spielende Tagfalterpärchen im Freien beobachtet. So bin ich Zitronenfalterpärchen im Frühjahr durch Dick und Dünn nachgelaufen, habe stundenlang *Lycaeniden* zugesehen, die sich auf Blüten tummelten, oder folgte *Argynnismännchen*, wenn sie in eilemdem Flug die Weibchen aufzuspüren versuchten. In der Herzegowina habe ich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Griep Erdmann

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. Zum 25jährigen Bestehen der Entomologischen Vereinigung Neukölln, Berlin. 405-406](#)